

# MEDIENINFORMATION

## ARTTIROL KUNSTANKÄUFE DES LANDES TIROL 2014 – 2016

**15.12.2017 – 18.2.2018**  
**ERÖFFNUNG 14.12.2017, 18 Uhr**  
**FERDINANDEUM**

Mit „arttirol. Kunstankäufe des Landes Tirol 2014 – 2016“ präsentiert das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Werke von zeitgenössischen KünstlerInnen. Rund 50 Arbeiten u. a. von Annja Krautgasser, Renate Bertlmann, Heimo Zobernig, Franz Wassermann oder Rens Veltman wurden vom Land Tirol in den letzten drei Jahren angekauft und sind in der Ausstellung zu sehen. Sie umfassen Fotoarbeiten, Videos, Gemälde, Installationen, Collagen, Animationen, Dokumentationen und Grafiken.

Schwerpunkt der Ankäufe des Landes sind Werke von zeitgenössischen KünstlerInnen aus Tirol. Dazu kommen Arbeiten von österreichischen KünstlerInnen, die international beachtete Positionen vertreten, und solche, die einen Bezug zu Tirol haben. Die gesamte Kunstsammlung des Landes Tirol weist über 8.000 Werke auf. Sie wird seit der Gründung der Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H. von dieser fachlich betreut. Die Ausstellung im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum macht Ankäufe der Periode 2014 bis 2016 öffentlich zugänglich.

Dr<sup>in</sup>. **Beate Palfrader**, Landesrätin für Kultur, betont: „Der Ankauf von Werken aktuell tätiger Künstlerinnen und Künstler ist seit vielen Jahren ein wesentliches Element der Kunstförderung des Landes Tirol. In den vergangenen Jahrzehnten ist es dadurch gelungen, eine beachtliche Sammlung zeitgenössischer Kunst aufzubauen.“ Sie fährt fort: „Als Element der Kunstförderung sind die Ankäufe aber mehr als nur finanzielle Zuwendungen. Es sind damit auch öffentliche Anerkennung und Aufmerksamkeit verbunden.“

PD Dr. **Wolfgang Meighörner**, Direktor der Tiroler Landesmuseen, über die Ankäufe: „Das Sammeln und Erwerben gehört zusammen mit dem Forschen, Bewahren und Vermitteln zu den Hauptaufgaben eines Museums. Die Ankäufe des Landes Tirol erweitern die Sammlung zeitgenössischer Kunst der Tiroler Landesmuseen. Mit den neuen Exponaten schreiben wir die Dokumentation sowohl der Tiroler Kunst als auch der Kunst, die in Zusammenhang mit dem alpinen Kulturraum zu sehen ist, fort.“

### **Sammlung zeitgenössischer Kunst**

Um den Aufbau einer Sammlung zeitgenössischer Kunst mit eigenständigem Profil zu gewährleisten, ernannte das Land Tirol 2001 erstmals eine unabhängige Fachjury, die Werke für den Ankauf empfiehlt. Die angekauften Werke werden direkt in den Bestand der Modernen Galerie im Ferdinandeum integriert. Die Jury für die aktuellen Ankäufe setzt sich aus Dr. Günther Dankl, Kustos der Kunstgeschichtlichen Sammlungen ab 1900 & Grafischen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen, Dr. Matthias Mühling, Direktor Lenbachhaus München, und Dr. Eva Maria Stadler, Universität für angewandte Kunst Wien zusammen. Dr. **Günther Dankl** hält als Mitglied der Ankaufsjury fest: „Die Auswahl haben wir in einem gemeinschaftlichen Findungsprozess getroffen. Ich freue mich, dass die angekauften Werke in die Sammlung der Modernen Galerie des Ferdinandeum Eingang finden.“

Basierend auf einer Analyse des Sammlungsbestands des Landes Tirol und der Tiroler Landesmuseen entwickelte die Jury einen Schwerpunktkatalog für neue Ankäufe. Der Fokus lag auf feministischen Positionen der 1970er und 1980er Jahre und der Gegenwartskunst, Positionen mit aktueller gesellschaftspolitischer Auseinandersetzung sowie internationalen Positionen mit klarer Anbindung an das regionale Kunstgeschehen und in Tirol stattgefundenen Ausstellungen. Die aktuell angeschafften Werke der Sammlung bilden ein breites Spektrum an zeitgenössischer Kunst ab.

### **Feministische Positionen**

Mit Monika Baer, Renate Bertlmann, Carola Dertnig, Maria Hahnenkamp und Annja Krautgasser wird die Sammlung des Landes mit Werken von Künstlerinnen mit feministischen, medialen, dokumentarischen und malerischen Positionen erweitert.

Monika Baer arbeitet mit oft sehr gewalttätigen und zerbrechlichen Vorstellungen des Körpers. Im großformatigen Gemälde „Ohne Titel (Mädchen)“ aus dem Jahr 1999 kombiniert Baer verschiedene Maltechniken und setzt sie miteinander in Verbindung.

Im Zentrum von Renate Bertlmanns Arbeit stehen die Themen Liebe, Erotik und Sexualität. Sie wirft ein Schlaglicht auf die innersten Bereiche der weiblichen Psyche, macht sie öffentlich und stellt sie in einen gesellschaftlichen Zusammenhang. Aus weiblicher Sicht stellt Bertlmann Wünsche und Gefühle dar, spricht vom Geschlechterkampf, demaskiert die Gesellschaft als geprägt von einer männlich bestimmten Sexualität und übernimmt verschiedene männliche und weibliche Rollen, um unterschiedliche Identitäten aufzuspüren und zu erkunden.

Carola Dertnig stellt in ihren Collagen einen Zusammenhang zwischen scheinbar Unzusammenhängendem her. Sie benützt für ihre Collagen häufig private Fotos, Zeichnungen und Textfragmente, mit denen sie den Kontext ihrer eigenen künstlerischen Praxis umreißt.

Die österreichische Künstlerin Maria Hahnenkamp thematisiert in ihren Arbeiten seit Ende der 1980er Jahre gesellschaftliche Zuschreibungen an den weiblichen Körper und die damit zusammenhängenden stereotypen Rollen, Rituale und Gesten. Indem sie seit der Werkgruppe „Körper-Diskurse“ (2005) Textfragmente von Judith Butler verwendet, einer der wichtigsten feministischen Theoretikerinnen der 1990er Jahre, zeigt sie den weiblichen Körper als einen Effekt sprachlicher Prozesse.

Annja Krautgasser rückt in ihrer Arbeit „Simple Men Dance“ das soziale Potenzial des Tanzes in den Vordergrund. Sie begreift ihn als Bewegung, die mehr ist als eine Performance im öffentlichen Raum. Für ihre 2011 im Ferdinandeum gezeigte Ausstellung baute Krautgasser ein Set aus dem Film „Simple Men“ (1992) nach, in dem Hal Hartley drei Tänzer zu Kool Things von Sonic Youth tanzen lässt. In einem offenen Casting wurde im Rahmen der Ausstellung „I can't stand the quiet“ nach TänzerInnen gesucht, die die Tanzszene interpretierten und damit selbst ein Teil von Krautgassers Kunst wurden. Im Rahmen der Kunstankäufe des Landes Tirol 2014 – 2016 wurden das nachgebaute Filmset und eine dazugehörige Fotodokumentation angekauft.

### **Erinnerungskultur**

Franz Wassermanns „Temporäres Denkmal – Prozesse der Erinnerung“ von 2004/05 stellt ein wichtiges Zeichen der Erinnerungskultur in Tirol dar. Er beschäftigt sich darin mit dem Euthanasie-Programm der Nationalsozialisten und setzt sich mit den Geschichten der Ermordeten auseinander.

Klaus Auderers Arbeit „Psychopath Parks“ zeigt seine Auseinandersetzung mit Konflikten im Nahen Osten, ausgehend von persönlichen Erlebnissen im Zuge eines Aufenthaltes in Israel. Während Auderers Zeit dort gab es pro Monat bis zu 20 Selbstmord-Bombenanschläge, darunter einen, der in unmittelbarer Nähe seines Studios sechzig Menschen tötete. Anhand dieser Erfahrungen versucht Auderer sich in die Position eines stark traumatisierten Kindes zu begeben und zeichnerisch auf die Situation und Fotos, die in diversen „Kriegsmuseen“ gemacht wurden, zu reagieren.

Rens Veltmans konzeptuelle Dokumentation „Die Tabakfabrik“ aus dem Jahr 1980 ist ein bedeutendes Zeugnis um eine kulturpolitische Diskussion in Schwaz. Die Schwazer Tabakfabrik wurde im Jahr 1830 gegründet, um der damaligen großen Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Den Ausgangspunkt für den Künstler bilden die sozialen und politischen Bedingungen der ArbeiterInnen, die weit über hundert Jahre in dieser Fabrik gearbeitet haben.

### **Serielles und Mediales**

Die beiden seriellen Werke von Thomas Bayrle unterstreichen dessen Reflexionen auf die Warenwelt. Bayrles Arbeiten basieren auf einem grafischen Grundprinzip. Ausgehend von traditionellen Techniken gehörte er zu den ersten deutschen KünstlerInnen, die computergenerierte und animierte Kunst produzierten. Mit der Reflexion auf eine Warenwelt als Anhäufung von multiplizierbaren, wiederholbaren Formen und Piktogrammen liefert Bayrle nicht nur einen Kommentar zur Gesellschaft, sondern verweist auf seine eigenen künstlerischen Mittel.

Ebenfalls am Computer entwickelt Gerwald Rockenschau seine abstrakten Motive seiner Bilder, die als Datensatz eingelesen, mehrfarbig ausgestanzt und als plane Fläche auf Alucore aufgezogen werden. Was als Bild erscheint, beruht nicht länger auf Farbe als ursprünglichem Material, sondern ist bereits industriell vorfabriziert. Sein Werk ist geprägt durch das Prinzip der radikalen Reduktion und Konzentration auf die wesentlichen Elemente und Strukturen. Mit Fotoarbeiten von Gregor Sailer, Arno Gisinger und Karl Heinz Koller werden die Fotosammlungen um Werke der künstlerischen Dokumentarfotografie bereichert.

### **Ergänzungen und Erweiterung bereits bestehender Bestände**

Der Ankauf einer Werkgruppe von Helmut Schober ergänzt den Bestand um wichtige Arbeiten der 1970er Jahre. Mit Werken von Tobias Hantmann, dessen „White bull sustaining support“ sich zwischen Grisaillemalerei und Tapisserie bewegt, sowie solchen von Heimo Zobernig und Daniel Sharif Baruwa wird der bereits bestehende Bestand dieser Künstler um neue Facetten erweitert.

### **Neue Künstler**

Erstmals in die Sammlungen integriert wurden Werke aus der Hand von Toni Kleinlercher, Stefan Dillemoth, Christopher Grüner und Lukas Thaler.

### **PUBLIKATION**

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit dem Titel „arttirol. Kunstankäufe des Landes Tirol 2014 – 2016“, herausgegeben vom Land Tirol/Abteilung Kultur, mit Beiträgen von Klaus Auderer, Reinhard Braun, Günther Dankl, Thomas Feuerstein, Harald Fricke, Christopher Grüner, Cornelia Lein, Christian Milovanoff, Jessica Morgan, Matthias Mühling, Dieter Ronte, Uta Ruhkamp, Gregor Sailer und Eva Maria Stadler. 80 Seiten, Preis € 9,50

## **RAHMENPROGRAMM**

### **KURATORENFÜHRUNG, 11 UHR**

So 17.12.2017, mit Günther Dankl

### **AFTER WORK: KUNST IN KÜRZE, 16 UHR**

Fr 12.1. und 26.1.2018

### **FÜHRUNG, 11 UHR**

So 14.1.2018

### **KÜNSTLERGESPRÄCH, 15 UHR**

So 4.2.2018., Günther Dankl im Gespräch mit Daniel Sharif Baruwa, Eintritt frei

## **INFORMATION**

T +43 512 594 89-111 oder [info@tiroler-landesmuseen.at](mailto:info@tiroler-landesmuseen.at)

## **TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM**

Museumstraße 15, Innsbruck

DI – SO 9 – 17 Uhr (am 24.12. und 31.12.2017, 9 – 14 Uhr, am 25.12.2017 und 1.1.2018 geschlossen, 13.2.2018, 9 – 12 Uhr)

T +43 512 594 89-180

Kontakt für Gruppenführungen: T +43 512 594 89-111 oder [info@tiroler-landesmuseen.at](mailto:info@tiroler-landesmuseen.at)

[www.tiroler-landesmuseen.at](http://www.tiroler-landesmuseen.at)

## **EINTRITTSPREISE**

Kombiticket für alle Häuser der Tiroler Landesmuseen: € 11, ermäßigt € 8; Führungsbeitrag: € 2

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahre, Schulklassen, Museumsvereinsmitglieder, mit Innsbruck Card, Kulturpass Tirol und dem Freizeitticket Tirol

Ermäßigter Eintritt für StudentInnen unter 27 Jahre, SeniorInnen, Gruppen ab 10 Personen, mit Ö1-Club Card, ÖBB Vorteils card, ÖAMTC-Clubkarte u. a.

## **KÜNSTLERINNEN UND WERKE**

### **KLAUS AUDERER**

Psychopath Parks, 2002–2012

Globales Forschungs- und Zeichnungsprojekt seit 2002 in verschiedenen Kriegs- und Militärmuseen: Kairo 2010, London 2008, Istanbul 2007, Berlin 2004, München 2009, Latrun 2003, Berscheva 2005, Haifa 2005, Warschau 2007, Füssen 2005, Tel Aviv 2002, Budapest 2009

350 Filzstiftzeichnungen auf Papier, 350 Fotografien, Holz Zeichnungen/Fotografien: je 297 x 210 mm, Holzgestell: 330 x 32 x 112 cm

### **MONIKA BAER**

Ohne Titel, 1999

Öl auf Leinwand, 190 x 300 x 4,5 cm

### **DANIEL SHARIF BARUWA**

Heimatstuhl, 2012

Leinwand, Holz, 70 x 60 x 50 cm

Tisch mit Kristall, 2014–2015

Tisch: Holz, Glas, 76 x 50 x 70 cm;

Kristall: MDF, Sägemehl, schwarze Dispersion, diverses Kleinzeug, 48 x 43 x 18 cm

### **THOMAS BAYRLE**

Carmageddon, 2012

Karton, Plastik, 170 x 202,5 x 5 cm

Kreuzmadonna, 1988

Serigrafie auf textilem Bildträger, 185,1 x 140,3 x 2,6 cm

### **RENATE BERTLMANN**

Zärtliche Hände (im Kreis), 1977

Fotocollage auf Millimeterpapier, 328 x 328 mm

Flügel, 1987

Ölkreide auf Papier, 880 x 630 mm

Zärtliche Pantomime 1–4, 1976–2012

Digital Print, 4 Teile, je 27 x 25 cm

Messerschnullerhände 3, 1981–2015

Digital Print, 60 x 42 cm

### **CAROLA DERTNIG**

Paravent, 2011

Holz, 2 Stück: 115 x 178 x 8 cm, 5 Stück: 60 x 198 x 8 cm

EVA HEISSE, 2010

Collage-Technik, Aquarell, am Bild: Dorit Magreiter: Film-Still aus Pavilion, 230 x 330 mm

Tag Traum, 2010

Collage-Technik, Aquarell, am Bild: Rosmarie Trockel, Yvonne Rainer, Helene Almeida, Carola Dertnig, 290 x 410 mm

A column here – a column there, 2010

Collage-Technik, Aquarell, am Bild: Carola bumpf auf Autotür 290 x 410 mm

A car here – a car there, 2010

Collage-Technik, Aquarell, Foto, am Bild: Life of a performer – Yvonne Rainer, Dorit Margreiter – Installation  
Shot, Carola Dertnig tankt, 290 x 410 mm

A uno tsch tsch, 2010

Collage-Technik, Aquarell, am Bild: Silber Stöckelschuh, Aquarell, 2 Tänzer mit gelben Formen,  
290 x 410 mm

Orte des Gegens – ANETTE WEHRMANN, 2010

Collage-Technik, Aquarell, Foto, 230 x 330 mm

and another – and another, 2010

Collage-Technik, Aquarell, Foto, 290 x 410 mm

### **STEPHAN DILLEMUTH**

Mädchen, 1980

Dispersion auf Papier, 150 x 95 cm

Kinder – Skifahrerin, 1980

Acryl auf Papier, 160 x 105 cm

### **ARON GISINGER**

Oradour, 1994

Serie von 22 Fotografien, RA-4 Prints auf Alu-Dibond kaschiert, 59 x 79 bzw. 79 x 79 cm

### **CHRISTOPHER GRÜNER**

Swing, 2004–2015

Stahlrahmen, Polyfoil screens, O-Ringe, Zurrgurte, 285 x 160 x 80 cm

### **MARIA HAHNENKAMP**

Körper-Diskurse, 2005

Zwei Farbfotografien auf Aluminium kaschiert, je 93 x 123 x 4,5 cm

### **TOBIAS HANTMANN**

White bull sustaining support, 2013

Gekämmter Velours-Teppich, 160 x 230 cm

### **TONI KLEINLERCHER**

36 Alpengipfel – eine Demontage (Mountainwork VI), 1990 – 1995

36 Aluminiumdosen mit Steingranulat und Steinstaub von 13 österreichischen, 7 schweizer, 6 französischen, 5 italienischen, 3 slowenischen und 2 deutschen Alpengipfeln, je H 15,5 cm; DM 14,5 cm

36 Steinzeugduplikate von Steinen der Gipfel in unterschiedlichen Größen

### **KARL HEINZ KOLLER**

Ein Monat in meinem Leben (One Month in my Life), 1974

30 Foto-Sequenzen/Jede Stunde ein Foto als Situations-Sequenz, 1. – 30. Dezember 1974, SW-Kontaktabzüge (Vintage), 27 x 24 cm, 31 x 23 cm Fotopapier, 32 x 23 cm Karton

**ANNJA KRAUTGASSER**

Simple Men Dance, 2011  
MDV, Glas, Logo, Soundblaster, variable Größe  
nicht in der Ausstellung

Simple Men Dance, 2011  
Rekonstruktion Filmset 1–3, Tusche auf Papier, 900 x 600 mm

Simple Men Dance, 2011–2015  
Fotoserie 1–10, Diasec auf Alu auf MDV kaschiert, 70 x 50 cm

**MICHAELA MELIÁN**

Panorama, 2003  
Diaprojektion mit Musik, 162 gerahmte Diapositive, Soundtrack, CD, Hängeseil mit Drehmotor, Stoffe  
nicht in der Ausstellung

**JOHANNES PORSCH**

Parmi les noirs: After Raymond Roussel, 2012  
Installation, bestehend aus:  
Crystallization of Life (Factory) 2012: Serie aus 20 Computerzeichnungen, SW-Laserdruck auf Papier, 29,7 x 21 cm  
Untitled for Solo (Voice) 2012: Video, Loop von Tanja Widmann  
Yes or No? 2012: Diaprojektion, 1 SW-Diapositiv in 40 Stück Ausfertigung, 2 Spiegel je 150 x 200 cm, Pressspanplattenunterkonstruktion, 1,9 x 150 x 200 cm, 2 Displayköpfe, grau marmoriertes Porzellan, durchsichtiges Gussglas, 40 cm Höhe, 2 DVDs unbespielt, 1 Stapel Papier (500 Blatt), bedruckt mit einem in dem Schriftsatz „Knox“ gesetzten Script  
nicht in der Ausstellung

**GERWALD ROCKENSCHAUB**

Ohne Titel, 1999  
Farbfolie auf Aluminium, gerahmt, 120 x 170 cm

**GREGOR SAILER**

Camp I, Ras Laffan, Qatar, 2010  
Farbfotografie aus der Serie „Closed Cities“, 300 x 180 cm

The Box I, II, IV, V, VI, VIII, IX, X, 2014–2015  
8 Fotografien aus der Serie „The Box“, je 150 x 120 cm

**HELMUT SCHOBER**

Nicht tanzender Kreisel, 1993  
Installation aus zwei SW-Fotografien und Aluminiumskulptur, SW-Fotografien, Aluminium gedreht, 39 x 25 cm (Fotografien), Höhe 18 cm, Durchmesser 8 cm (Aluminiumskulptur)

Ungeschriebene Tafeln, 1968  
Gewalztes Blei auf Aluminium aufgeklebt, Eisendraht, je 45 x 30 cm

light step, 1977  
Fotocollage, Bleistift, 315 x 375 mm

Entwurf für „Raum des Kontrastes“, 1979  
Grafit, Deckweiß, 700 x 700 mm

Das jüdische Schachspiel, 1971  
Lithografie, 500 x 700 mm

Dekonstruktion einer Idee, 1968–1974  
Bleistift, Aquarell, Radiergummiabrieb, 575 x 842 mm

Installationsfoto, 1977  
SW-Fotografie, Faserstift, 27,7 x 39,3 cm

#### **LUKAS THALER**

I think we're really feeling this together now, 2015  
mehnteilige Installation bestehend aus:  
smells like content, 2015: vierteilig, Papier, Acryl, Polystrol, je 2000 x 1000 x 2 mm  
comfort zone 1+2, 2015: Acryl auf Polystrol, je 50 x 40 x 2,5 cm  
me, my friends and our house, 2015: Acryl, Tusche auf Polystrol, 33 x 25 x 1,7 cm  
small gestures, big impact, 2015: Acryl, Polystrol, variable Größe  
things change things stay the same (a picture becomes to life), 2015: Polystrol, Digitalprint auf Karton,  
Uhrwerk, 50 x 60 x 15 cm  
mutual feelings, 2015: Acryl auf Polystrol, Esststäbchen, 75 x 60 x 4 cm

#### **RENS VELTMAN**

(gemeinsam mit Alexander Rabalder und Jup Rathgeber)  
Die Tabakfabrik – Versuch einer phänomenologischen Dokumentation, 1980  
SW-Negative, SW-Fotos, Videobänder, Bestehend aus: 4 Ordnern (schwarz) mit 932 SW-Fotos 18 x 24 cm,  
1 Ordner (rot) mit 932 SW-Negativen, 1 Schachtel mit den 600 anonymen Fotos zu „Dias Bild der  
Menschen“, 8 Videobänder U-Matic, 8 Masterbänder, 2 Fotoschachteln mit diversen Materialien und Fotos  
zur Ausstellung im Rabalderhaus Schwaz 1980, 1 Katalog „Das Bild der Industrie in Österreich. 1800 Malerei  
Graphik 1900. 1980 Projekt Die Tabakfabrik Schwaz 1988“, Galerie im Taxispalais Innsbruck und Institut für  
Kunstgeschichte der Universität Innsbruck, Innsbruck 1988 (mit 10 Polaroidfotos der Ausstellung), 1 Studie  
„AGB-Projektentwicklung – Areal Tabakfabrik Schwaz“, Stadtbauamt Schwaz 2005

#### **FRANZ WASSERMANN**

Temporäres Denkmal – Prozess der Erinnerung, 2004/2005  
Prozess 4 – Die Rückgabe, Ärztemäntel, Nadelstreifanzug, Fotoarbeiten, Video, Fotos je 20 x 30 cm  
Prozess 5 – Das lebenden Archiv, Karteikasten bestehend aus 360 Karteikarten mit den Namen der Opfer, 1  
Ordner mit den gesammelten Materialien

#### **HEIMO ZOBERNIG**

Ohne Titel, 1997  
Pressspan, Dispersion, Neonröhren, 150,2 x 150,2 x 15,2 cm

Ohne Titel, 2012  
FINANCAL/TRANS/ACTION/TAX  
Laserprintpapier, Tape, Bleistift, 201 x 107 cm